



Berufsintegriert studieren Führungskräfte an der Business-School Alb-Schwarzwald und verwirklichen unternehmensintern eine größere Projektarbeit. BILDER: BUSINESS SCHOOL

Erfolg durch berufsintegriertes Studium

Die Business School Alb-Schwarzwald belegt im Qualitäts-Ranking der Steinbeis-Hochschule Platz 1

VON MICHAEL SCHNURR

Seit zehn Jahren steht das berufsintegrierte, praxisorientierte Lernen im Mittelpunkt der Business School Alb-Schwarzwald. Mehr als 100 Graduierte haben seither die Bachelorstudiengänge erfolgreich absolviert und der Zulauf zum Studium wächst weiter, ab Juni 2014 kommt nun ein ebenso umsetzungsorientiertes MBA-Programm hinzu. Das Besondere des berufsintegrierten Studiums schildert Ute Villing von der Business School: „Unser größtes Plus ist die persönliche Betreuung der Studierenden. Wir kümmern uns persönlich um jeden Studenten. Es geht familiär zu. Wir sind das Gegenteil einer anonymen Einrichtung.“ Die Studierenden würdigen dies in besonderem Maße. Ute Villing: „Im Qualitäts-Ranking der Studenten der Steinbeis-Hochschule belegen wir den ersten Platz.“

Die Business School Alb-Schwarzwald wurde 2004 als ein Institut für die Region Alb-Schwarzwald gegründet. Ihr Ziel: „Führungskräfte und Unterneh-



„Noch während des Studiums an der Business School habe ich mich für den Schritt in die Selbstständigkeit entschieden. Ohne diese Weiterbildung wäre ich diesen Weg nicht gegangen.“
Helmuth Müller, Rega, Konstanz

mer noch erfolgreicher zu machen“, erklärt Ute Villing.

Die Studiengänge Bachelor of Art beziehungsweise Master of Business Administration (MBA) an der Business School Alb-Schwarzwald vermitteln den Studierenden berufsintegriert, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge besser zu verstehen und schwierige Projekte und Führungssituationen effizient zu managen.

„Das Studium verfügt als Alleinstellungsmerkmal über die enge Verzahnung von Theorie und Praxis“, so Ute Villing. „Die Studierenden bleiben im Job und realisieren in ihren Unternehmen ein eigenes, größeres Projekt.“ Durch das studienbeglei-



„Als Nachfolgerin in einem Familienunternehmen profitiere ich bis heute vom praxisnahen Studium, dem Alumni-Programm und dem Netzwerk der Business School.“
Manuela Kohler-Böhringer, Kohler-Medizintechnik, Stockach

tende Projekt kommt es zu einem unmittelbaren Wissenstransfer in die Unternehmen. Hinzu kommen eine Vielzahl von zusätzlichen Angeboten wie Lerngruppen, Workshops, Betriebsbesichtigungen, Foren und Exkursionen ins Ausland und nach Berlin.

Das Studium verhilft den Studierenden außerdem zu einem wertvollen Netzwerk. Durch die persönliche Betreuung im Studium und das persönliche Miteinander mit anderen Führungskräften entstehen für die Studierenden wichtige Kontakte und wertvolle Verbindungen.

Informationen im Internet:
www.bs-as.de



Psychologie

Kurs Kommunikationspsychologie in Kooperation mit dem renommierten Schulz von Thun Institut der Universität Hamburg

- 12. und 13. September: Kommunikation und Führung
 - 14. und 15. November: Professionelle Gesprächsführung
 - 30. und 31. Januar: Führungsrolle und Selbstverständnis
 - 27. und 28. März: Steuerung von Teams
 - 22. und 23. Mai: Entscheidungen und Konflikte.
- Nach jedem Modul drei Coaching-abende.

Tagungsort: Wilhelmhall 36, Rottweil. Anmeldung: info@bs-as.de



Felix Frick, Nathalie Grimm und Alexander Burghardt (von links) von Bizerba studieren gegenwärtig an der Business School Alb-Schwarzwald. BILD: BIZERBA

„Bizerba profitiert von dem Studium“

„Der Fachkräftemangel ist für uns – wie für alle Technologieunternehmen in Deutschland – ein zunehmend ernstes Problem. Da ist es gut zu wissen, dass unsere Mitarbeiter nicht in die Ferne schweifen müssen, um ein Studium zu absolvieren. Diese Investition lohnt sich. Die Mitarbeiter bleiben im Unternehmen, es müssen nicht andauernd neue Kräfte rekrutiert und eingelernt

werden, die bestehenden Nachwuchsfach- und -führungskräfte können gleich wichtige Aufgaben übernehmen. Mir ist außerdem aufgefallen, dass sie das Gelernte sofort in den Betrieb einbringen. Was sie also freitagnachmittags und samstags im Seminar gehört und diskutiert haben, bildet die Grundlage für viele wesentliche Neuerungen, von denen Bizerba laufend profitiert. Wir von Bizerba begrüßen es, wenn sich unsere Mitarbeiter zu einem solchen Studium entschließen.“

Julia-Kathrin Vollmer, Bizerba